



Das "Bonner Rechtsjournal" erscheint zum zweiten Mal

Am 18. Juni erscheint die zweite Ausgabe des "Bonner Rechtsjournals" - der Zeitschrift von Studenten für Studenten. Wie schon im ersten Heft im vergangenen Februar soll wieder den angehenden und bereits ausgebildeten Bonner Juristen Raum für Veröffentlichungen gegeben werden. "Viele Studenten haben trotz guter Leistungen keine realistischen Chancen, ihre schriftlichen Ausarbeitungen bei den großen, etablierten juristischen Fachzeitschriften unterzubringen", sagt der Chefredakteur Marek Schadowski. Das BRJ soll nach seinen Vorstellungen gerade ein solches Forum sein.

Im Vergleich zur ersten Ausgabe, wird das BRJ deutlich umfangreicher sein. So kann ein breites thematisches Spektrum abgedeckt werden. Neben klassischen juristischen Problemen, wie etwa die des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), greift das BRJ auch die oftmals praktisch bedeutenden Themen, wie die rechtlichen Aspekte des nicht-ehelichen Wohnens oder die Jugendkriminalität auf. Auch eher unterhaltsame Berichte ("Aus dem Leben eines Staatsanwalts") finden ihren Platz ebenso wie ein Artikel zur Bonner Rechtsgeschichte über das Museum Koenig.

Das Selbstbewusstsein für eine so breite Themenpalette nimmt die - aus ehrenamtlich arbeitenden Studenten bestehende - Redaktion aus dem enormen Zuspruch nach der ersten Ausgabe. In den vergangenen Monaten ist das Team aber auch zahlenmäßig gewachsen. "Es herrscht jetzt eine klarere Aufgabenkompetenz und die Arbeit ist dadurch organisierter und strukturierter", stellt Schadowski fest.

Der 4-Semestler sieht auch der Zukunft des BRJ positiv entgegen. So strebe die Redaktion an, neben den eigentlichen Ausgaben regelmäßige Sonderhefte zu bestimmten juristischen Anlässen herauszubringen. Etwas derartiges ist derzeit zum Anlass des 100sten Geburtstag des einflussreichen Bonner Zivilrechtsprofessors Werner Flume im kommenden Herbst geplant.

V.i.S.d.P.: Timur Lutfullin